

**ZSL**

**Zentrum für Schulqualität  
und Lehrerbildung  
Baden-Württemberg**

## **Unterrichtsbeispiel für das Fach Musik**

Grundschule – Klasse 2  
unter besonderer Berücksichtigung der  
Leitperspektive  
„Prävention und Gesundheitsförderung“

## Redaktionelle Bearbeitung

Redaktion	Jutta Schneider, ZSL Stuttgart
Autoren	Heidrun Harms Elisabeth Schruba
Layout	Timo Zimmermann
Lektorat	Beate Wörner
Stand	April 2020

## Impressum

Herausgeber Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung  
Fasanenweg 11  
70771 Leinfelden-Echterdingen  
Telefon: 0711 21859-0  
Web: [www.zsl-bw.de](http://www.zsl-bw.de)  
E-Mail: [poststelle@zsl.kv.bwl.de](mailto:poststelle@zsl.kv.bwl.de)

Urheberrecht Inhalte dieses Heftes dürfen für unterrichtliche Zwecke in den Schulen und Hochschulen des Landes Baden-Württemberg vervielfältigt werden. Jede darüberhin-  
ausgehende fotomechanische oder anderweitig technisch mögliche Reproduktion  
ist nur mit Genehmigung des Herausgebers möglich.

Soweit die vorliegende Publikation Nachdrucke enthält, wurden dafür nach  
bestem Wissen und Gewissen Lizenzen eingeholt. Die Urheberrechte der Copyright-  
inhaber werden ausdrücklich anerkannt. Sollten dennoch in einzelnen Fällen Urhe-  
berrechte nicht berücksichtigt worden sein, wenden Sie sich bitte an den Heraus-  
geber. Bei weiteren Vervielfältigungen müssen die Rechte der Urheber beachtet  
bzw. deren Genehmigung eingeholt werden.

© Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung, Stuttgart 2020

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Hinweise zur Leitperspektive „Prävention und Gesundheitsförderung“ (PG).....</b>	<b>1</b>
<b>2</b>	<b>Konzeption der Unterrichtsbeispiele .....</b>	<b>3</b>
2.1	Hinweise zur Konzeption.....	3
2.2	Hinweise zur Rolle der Leitperspektive.....	4
2.3	Didaktische Hinweise .....	5
2.4	Methodische Hinweise.....	5
<b>3</b>	<b>Unterrichtsverlauf .....</b>	<b>6</b>
3.1	Prozessbezogene Kompetenz/Inhaltsbezogene Kompetenz .....	6
3.2	Stundeneinheit 1: <b>Gedicht kennen lernen und Refrain rhythmisieren (3.1.3)</b> .....	9
3.3	Stundeneinheit 2: <b>Experimentieren mit Glockenspielen (3.1.1.2)</b> .....	11
3.4	Stundeneinheit 3: <b>Melodie für Refrain erfinden, Teil 1 (3.1.3)</b> .....	13
3.5	Stundeneinheit 4: <b>Melodie für Refrain erfinden, Teil 2 (3.1.3)</b> .....	15
3.6	Stundeneinheit 5: <b>Reflexion unter Medieneinsatz (3.1.2)</b> .....	17
<b>4</b>	<b>Allgemeine Hinweise .....</b>	<b>19</b>
4.1	Das Thema „Sonnenblume“ fächerübergreifend aufnehmen, z.B .....	19
4.2	Vorschlag für ein Begrüßungslied: .....	19
4.3	Das Gedicht „Die Sonnenblume“ von Elisabeth Schrubba (Autorin).....	19
4.4	Zeichnung vorbereitetes Glockenspiel .....	19
4.5	Tafelanschrieb 1: .....	20
4.6	Tafelanschrieb 2: .....	20
4.7	Tafelanschrieb 3: .....	20
4.8	Schülerarbeitsblatt / Folie.....	21
4.9	Schülerarbeitsblatt / Folie (Kontrollblatt).....	22
<b>5</b>	<b>Quellenangaben .....</b>	<b>23</b>

## **Ihre Notizen:**

## 1 Hinweise zur Leitperspektive „Prävention und Gesundheitsförderung“ (PG)

Die Leitperspektive „Prävention und Gesundheitsförderung“ zielt auf die Förderung von Lebenskompetenzen und die Stärkung persönlicher Schutzfaktoren. Kinder sollen darin unterstützt werden, altersspezifische Entwicklungsaufgaben bewältigen und sich im täglichen Handeln als selbstwirksam erleben zu können, das heißt, als Urheber von positiven Handlungen und deren Ergebnis.

Im Mittelpunkt pädagogisch-präventiven Handelns steht die Frage, was Schülerinnen und Schüler lernen müssen, um Lebenskompetenzen entwickeln zu können und in welchen schulischen Feldern dies möglich ist. Im Rahmen der Leitperspektive werden deshalb die Lebenskompetenzbeschreibungen der Weltgesundheitsorganisation sowie personale und soziale Schutzfaktoren in fünf zentralen Lern- und Handlungsfeldern zusammengefasst:

- Selbstregulation: Gedanken, Emotionen und Handlungen selbst regulieren
- ressourcenorientiert denken und Probleme lösen
- wertschätzend kommunizieren und handeln
- lösungsorientiert Konflikte und Stress bewältigen
- Kontakte und Beziehungen aufbauen und halten

Diese fünf zentralen Lern- und Handlungsfelder korrespondieren mit den prozessbezogenen Kompetenzen der Fächer des Bildungsplans 2016.

Eine grundlegende Stärkung der Lebenskompetenzen findet im Unterrichtsalltag statt, der bei den Schülerinnen und Schülern zu einer gesunden und positiven Persönlichkeitsentwicklung beiträgt und sie dazu befähigt, verantwortungsbewusst mit sich selbst und ihren Mitschülerinnen und Mitschülern umzugehen. Dazu gehören u.a. die individuelle Förderung und Wertschätzung, emotionale Zuwendung, ein positives, angstfreies und lernförderliches Arbeitsklima, eine effiziente Klassenführung, sowie das Erleichtern von Übergängen. Dies wird als Grundprävention bezeichnet. Die Grundprävention ist in den Leitgedanken sowie den didaktischen Hinweisen der Fachpläne verankert.

Die darauf aufbauende Primärprävention hat ergänzend eine themenspezifische Ausrichtung, indem bestimmte Themenfelder der Prävention und Gesundheitsförderung in den Mittelpunkt der Förderung gestellt werden. Die Themen der Primärprävention sind in den inhaltsbezogenen Kompetenzen der Fachpläne verankert.

Im Bildungsplan wird die Verankerung der Leitperspektive durch folgende Begriffe konkretisiert:

- Wahrnehmung und Empfindung
- Selbstregulation und Lernen
- Bewegung und Entspannung
- Körper und Hygiene
- Ernährung
- Sucht und Abhängigkeit
- Mobbing und Gewalt
- Sicherheit und Unfallschutz

Die Fähigkeit zur Selbstregulation spielt für eine positive Entwicklung der Kinder und Jugendlichen eine grundlegende Rolle. Sie ist bei Schülerinnen und Schülern ganz unterschiedlich ausgeprägt und kann gezielt gefördert werden. Voraussetzungen für eine erfolgreiche Selbstregulation sind ausgeprägte Selbstwirksamkeitserwartungen. Sie steuern Prozesse der Zielsetzung, Planung und Handlungsausführung und sind entscheidend für die Interpretation von Handlungsergebnissen. Insbesondere die schulische Selbstwirksamkeitserwartung wirkt sich positiv auf die Verwendung von Lernstrategien, auf die Motivation und somit auf die Schulleistung aus. Der Aufbau schulischer Selbstwirksamkeitserwartung reduziert die Prüfungsangst und vor allem die leistungsmindernde Besorgnis. Die soziale Selbstwirksamkeitserwartung spielt eine wichtige Rolle, wenn es darum geht, Gruppendruck standzuhalten, Konflikte ohne Gewalt auszutragen und sozialen Anschluss zu finden. Die allgemeine Selbstwirksamkeitserwartung stellt eine bedeutende personale Anti-Stress-Ressource bei der Bewältigung genereller Lebensanforderungen dar. Sie sollte daher gerade das psychische und physische Befinden der Schülerinnen und Schüler positiv beeinflussen.

Selbstreguliertes Lernen ist ein zyklischer Prozess, der sich in sieben Schritte unterteilen lässt. Das Modell von Ziegler und Stöger (u. a. 2005) veranschaulicht, welche Schritte und handlungsleitenden Fragen zu einer erfolgreichen Lernhandlung gehören. Es bietet darüber hinaus Ansatzpunkte für die Diagnose von Schwierigkeiten im Lernprozess und für gezielte Unterstützungsmaßnahmen.



Abb. 1: Der siebenstufige Zyklus selbstregulierten Lernens (u. a. Ziegler & Stöger, 2005)

Literatur: Ziegler, A. & Stöger, A. (2005). Trainingshandbuch selbstreguliertes Lernen I: Lernökologische Strategien für Schüler der 4. Jahrgangsstufe zur Verbesserung mathematischer Kompetenzen. Lengerich: Pabst Science Publishers.

Aspekte der zentralen Lern- und Handlungsfelder, der Grund- und Primärprävention finden sich in jeder Unterrichtsstunde wieder und sind nicht losgelöst voneinander wirksam. Prävention und Gesundheitsförderung braucht die Auseinandersetzung mit folgenden Fragen:

- Wo steht die Schülerin / der Schüler gerade in ihrem / seinem Lern- und Entwicklungsprozess?
- Was passiert bei der Schülerin / beim Schüler, wenn sie / er den nächsten Lern- und Entwicklungsschritt geht?
- Auf welche Ressourcen (unter anderem Fähigkeiten und Fertigkeiten) kann sie / er dabei zurückgreifen?
- Wie und wodurch können Lehrkraft und Klassengemeinschaft diese Schülerin / diesen Schüler auf diesem Weg konstruktiv unterstützen?
- Bei welchen Gelegenheiten können die Lehrkraft und die Klassengemeinschaft diese Schülerin / diesen Schüler unterstützen, sich als positiv handelnd (selbstwirksam) zu erfahren?

Anregungen für die Auseinandersetzung mit diesen Fragen finden sich im Unterrichtsverlauf in der rechten Spalte.

## 2 Konzeption der Unterrichtsbeispiele

### 2.1 Hinweise zur Konzeption

Der Musikunterricht der Grundschule hat die Aufgabe, an die Freude an der Musik anzuknüpfen, und die emotionalen, gestalterischen und fachlichen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler zu entwickeln.

Durch gemeinsames Singen und Musizieren erfahren die Schülerinnen und Schüler das Gefühl von Verbundenheit mit anderen. Gleichzeitig rhythmisiert Musik den Schulalltag. Musik- und Theateraufführungen bei Feiern bereichern das Schulleben.

Die Kontingenzstundentafel für das Fach Musik weist über 4 Schuljahre hinweg 6 Stunden auf (Richtstundenwert). Die aufgeführten Teilkompetenzen im Fach Musik sind so ausgerichtet, dass sie in den Klassen 1 und 2 zu erreichen sind. Das Fach Musik kann in der 1. Klasse je nach Stundenverteilung ein- oder zweistündig pro Schuljahr unterrichtet werden.

Bei der Umsetzung als zweistündiges Fach entfallen auf das Kerncurriculum 54 Stunden und weitere 18 Stunden auf das Schulcurriculum.

Der Schwerpunkt des Unterrichtsbeispiels liegt mit 36 von 54 Stunden auf dem Bereich „Musik gestalten“, welcher die Teilbereiche „Umgang mit der Stimme – Stimmbildung und Singen“ und „Instrumentales Musizieren“ beinhaltet.

So entfallen auf diesen Bereich innerhalb eines Schuljahres auf die sechs Abschnitte zwischen den Ferien etwa je 6 Stunden. Die restlichen 18 Stunden verteilen sich auf die Arbeitsbereiche „Musik hören und verstehen“ und „Musik umsetzen“.

Das vorliegende Unterrichtsbeispiel beschreibt einen möglichen Verlauf im Bereich „Musik gestalten“. Dabei stehen nicht nur die prozessbezogenen Kompetenzen des Musikunterrichts im Vordergrund, sondern auch allgemeine didaktische Kompetenzen des Unterrichtens, wie zum Beispiel:

- konzentriertes Zuhören
- Vermutungen anstellen und begründen
- sich zu dem Ergebnis äußern und reflektieren
- mögliche Verbesserungsvorschläge nennen

## 2.2 Hinweise zur Rolle der Leitperspektive

Im vorliegenden Unterrichtsbeispiel werden unter Berücksichtigung der Leitperspektive „Prävention und Gesundheitsförderung (PG)“ folgende Themen der Primärprävention konkretisiert:

Wahrnehmung und Empfindung  
Selbstregulation und Lernen

Dabei wird ein direkter Bezug der Leitperspektive Prävention und Gesundheitsförderung zu den prozessbezogenen Kompetenzen des Musikunterrichts hergestellt, wie

- Welt erleben und wahrnehmen
- Welt erkunden und verstehen
- Kommunizieren und sich verständigen
- In der Welt handeln – Welt gestalten
- Reflektieren und sich positionieren

Teilaspekte der prozessbezogenen Kompetenzen spiegeln sich in den zentralen Lern- und Handlungsfeldern dieser Leitperspektive wieder.

Die Schülerinnen und Schüler bauen Kontakte zueinander auf und halten diese. Sie kommunizieren wertschätzend und handeln miteinander. Konflikte und Probleme lösen sie ressourcen- und sachorientiert.

Durch stetige Anwendung dieser Prozesse und konstruktive Unterstützung durch die Lehrkräfte erreichen die Schülerinnen und Schüler im Laufe der Zeit eine zunehmende Kompetenzerweiterung nicht nur in ihren Fertigkeiten und Fähigkeiten, sondern auch in ihrem sprachlichen und sozialen Verhalten. Sie handeln erfolgreich und werden in ihrer Selbstwirksamkeit und Persönlichkeit gestärkt.

Die Schülerinnen und Schüler nehmen ihre eigenen Gefühle ausgelöst durch kreatives musikalisches Gestalten, wie Freude am Experimentieren, Erproben und Entwickeln stärker wahr. Sie können eigene Empfindungen und Wünsche genauer beschreiben. Sie lernen mit ihren Stärken und Schwächen differenzierter umzugehen, verhalten sich gegenüber ihren Mitschülerinnen und Mitschülern wertschätzender und versuchen vorbildhaft zu sein, indem sie anderen zuhören und auch andere Meinungen und Sichtweisen akzeptieren

## 2.3 Didaktische Hinweise

Der Musikunterricht mit Fokus auf die Leitperspektive „Prävention und Gesundheitsförderung“ ermöglicht den Schülerinnen und Schülern durch seine Inhalte und methodisch - didaktischen Prinzipien das Erfahren von Selbstwirksamkeit.

Persönlichkeitsbildende Aspekte wie Selbstregulation, wertschätzendes Kommunizieren und Handeln, Aufbau und Halten von Kontakten sowie der achtsame Umgang mit dem Körper und der Stimme sind als zentrale Lern- und Handlungsfelder dieser Leitperspektive verankert.

Das vorliegende Unterrichtsbeispiel empfiehlt sich zum Einsatz zwischen den Monaten Januar und März, da das Gedicht „Der Stein“ sinnhaft im Winter in die Erlebniswelt der Schülerinnen und Schüler integriert werden kann.

Für den Stundenbeginn und Stundenabschluss wird gleichbleibend ein Begrüßungs-lied und ein Abschieds-reim mit Bewegung als feststehendes Ritual vorgeschlagen.

## 2.4 Methodische Hinweise

Im Rahmen dieses Unterrichtsbeispiels lernen die Schülerinnen und Schüler schrittweise Möglichkeiten der Verklanglichung des Refrains eines Gedichts kennen.

Über das ausdrucksstarke Sprechen finden sie zum Metrum des Refrains. Dabei erkennen sie den Unterschied zwischen lang und kurz gesprochenen Silben. Im Fach Deutsch hat dieser Aspekt der langen und kurzen Lautunterscheidung eine erhebliche Bedeutung im Bereich der Rechtschreibung. Zur optischen Verdeutlichung wird der gefundene Rhythmus (kurz / lang) durch eine einfache Notation (Punkt / Strich) festgehalten.

Im nächsten Schritt experimentieren die Schülerinnen und Schüler mit Klängen. Auf Glockenspielen (begrenzten Tonraum) entwickeln sie einfache Melodien zum rhythmisch gesprochenen Refrain.

In vorliegendem Unterrichtsbeispiel ist lediglich die Verklanglichung des Refrains vorgesehen, um bei dem 3-strophigem Gedicht mit Refrain eine Überforderung zu vermeiden und die Fokussierung auf den Strophentext bestehen zu lassen.

Durch den stetigen Wechsel zwischen rhythmischem Sprechen der Strophen und instrumentaler Begleitung des Refrains entstehen überschaubaren Textsequenzen.

Als Nebeneffekt lernen die Schülerinnen und Schüler den gesamten Text sukzessive auswendig.

Die musikalischen Vorkenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler wurden in vorliegendem Unterrichtsbeispiel berücksichtigt. Aus diesem Grunde wurde ihnen für erste Klangexperimente nur ein begrenzter Tonraum auf den Glockenspielen angeboten. Selbstverständlich kann hier - je nach den musikalischen Fähigkeiten der Schülerinnen und Schülern - der Tonraum erweitert und zusätzlich die Strophen des Gedichtes verklanglicht werden. Gemäß den Möglichkeiten innerhalb der Klasse, den Zeitressourcen sowie der schulischen Ausstattung mit Musikinstrumenten ist der Lehrkraft hier eine variable Gestaltung überlassen.

### 3 Unterrichtsverlauf

#### 3.1 Prozessbezogene Kompetenz/Inhaltsbezogene Kompetenz

Im Rahmen dieses Unterrichtsbeispiels lernen die Schülerinnen und Schüler das Gedicht „Die Sonnenblume“ kennen, lernen den Refrain zu rhythmisieren, mit Glockenspielen zu experimentieren, eine Melodie für einen Refrain zu erfinden und ihre Arbeit zu reflektieren.

#### Prozessbezogene Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler können

##### 2.1 Welt erleben und wahrnehmen

- 1 sich einem natürlichen oder kulturellen Phänomen zuwenden, darüber staunen und sich darauf konzentrieren (zum Beispiel Klangereignisse, Wirkungen von Musik wahrnehmen)
2. grundlegende Wahrnehmungen in den Bereichen Gestaltung, Klang und Phänomen vertiefen (zum Beispiel beim Experimentieren mit Klangerzeugern)
3. Vorstellungen entwickeln und interessengeleitete Fragen formulieren (zum Beispiel Klang- und Tonvorstellungen entwickeln)

##### 2.2 Welt erkunden und verstehen

1. Erfahrungen vergleichen, ordnen und auf unterschiedliche Kontexte beziehen (zum Beispiel den Zusammenhang zwischen Bau, Spielweise und Klang von Instrumenten erkennen)
2. visuelle, haptische und akustische Erfahrungen, Lernwege, Prozesse und Erkenntnisse in geeigneter Form dokumentieren, auch digital – sobald Medien vorhanden (zum Beispiel, Klänge, Tonhöhenverläufe und Musikstücke in Zeichen übertragen und archivieren)
3. ihre fachpraktischen Fertigkeiten anwenden, vertiefen und erweitern (zum Beispiel musikalische Übungsmethoden)

**2.3. Kommunizieren und sich verständigen**

1. Ideen, Lern- und Lösungswege, gewonnene Erkenntnisse sowie die eigene Meinung ausdrücken und begründen (zum Beispiel Musik als Auslöser für Wortsammlungen verwenden, um Musikeindrücke zu beschreiben)
2. verschiedene Arten und Methoden der Kommunikation nutzen (zum Beispiel Stimme, Mimik, Gestik, Bewegung, Klang, Sprache, Notation, Schrift, digital - sobald Medien vorhanden)
3. eigene Gedanken, Gefühle, Eindrücke, Erfahrungen und Interessen bewusst und angemessen mitteilen und die anderer wahrnehmen (zum Beispiel bei Präsentationen einander zuhören und sich dabei an vereinbarte Regeln halten)
4. Medien zur Präsentation von Erkenntnissen und Ergebnissen nutzen (zum Beispiel Plakate, Hörstagebücher, Instrumente, digitale Medien – sobald vorhanden)

**2.4. In der Welt handeln – Welt gestalten**

2. im Rahmen ihrer Möglichkeiten gemeinschaftliches Leben gestalten und Verantwortung übernehmen (zum Beispiel in Schule, Familie, Verein, am Schulort kulturell mitwirken und sich dabei an vereinbarte Regeln halten)

**2.5 Reflektieren und sich positionieren**

1. eigenes Verhalten reflektieren und hinsichtlich eigener Gestaltungsmöglichkeiten bewerten (zu, Beispiel musikalische Präsentationen auf Datenträger aufnehmen – sobald Medien vorhanden – und die Aufnahme zur konstruktiven Weiterarbeit nutzen)
2. Empathiefähigkeit entwickeln und Perspektivwechsel vornehmen (zum Beispiel durch musikalische Präsentationen neue Sichtweisen erfahren und reflektieren)
3. Informationen, Sachverhalte, Situationen und Entwicklungen bewerten (zum Beispiel Musik in ihrer unterschiedlichen Klangqualität erleben und reflektieren)
4. kreatives Tun als Teil der eigenen Persönlichkeit ansehen und nutzen (zum Beispiel Fähigkeiten, Stärken und Vorlieben bei eigenen musikalischen Gestaltungsversuchen erkennen und ausbauen)

**Inhaltsbezogene Kompetenzen**

Die Schülerinnen und Schüler können

**3.1.1.1 Umgang mit der Stimme – Stimmbildung und Singen**  
 (2) eine Singhaltung einnehmen (Lockerung und Körperhaltung)



- (3) ihre Atmung beobachten und zunehmend bewusst einsetzen
- (4) bewusst artikulieren
- (5) in angemessener Tonlage (d` bis f` `) und Lautstärke einstimmig singen (piano – forte)
- (6) anhand des Lehrervorbilds ihr eigenes Singen verbessern (zum Beispiel Melodien hören und imitieren)
- (10) rhythmisch sicher singen, auf andere hören, klangschön singen, auf das Zeichen eines Dirigenten gemeinsam einsetzen
- (11) ein Liedrepertoire durch tägliches Singen erarbeiten und im Gedächtnis behalten (ausgewählte Lieder auswendig lernen)
- (14) Lieder im Schulalltag als strukturierend erfahren (zum Beispiel Rhythmisieren des Tages)

### **3.1.1.2 Instrumentales Musizieren**

- (1) mit Alltagsgegenständen, selbstgebaute Instrumenten, dem Schulinstrumentarium, traditionellen und Körperinstrumenten verschiedene Geräusche und Klänge spielerisch erzeugen, damit experimentieren und dabei Klangerfahrungen sammeln
- (2) vorhandene Instrumente benennen, achtsam damit umgehen, einfache Spieltechniken erlernen und mit verschiedenartigen Instrumenten musizieren und diese präsentieren
- (4) Im Grundpuls und mit verschiedenen Rhythmusbausteinen spielen (Notenwerte Ganze, Halbe, Viertel, Achtel)
- (5) mit Klängen und Instrumenten improvisieren und das Gespielte durch einfache Notationsformen festhalten (zum Beispiel Notation mit grafischen Symbolen und Farben)
- (6) Lieder und einfach strukturierte Musikstücke mit Körper – oder Schulinstrumenten begleiten, dabei auch nach Notationsformen musizieren (zum Beispiel Mitspielsatz)
- (7) Regeln des Musizierens beachten (zum Beispiel aufeinander hören, auf einen Dirigenten reagieren, das Musizieren auf Datenträger aufnehmen und besprechen – wenn vorhanden)
- (8) das Schulleben musikalisch bereichern

### **3.1.2 Musik reflektieren**

- (1) Geräusche und Klänge wahrnehmen, unterscheiden und räumlich zuordnen

### **3.1.3 Musik umsetzen**

- (6) Emotionen; Klänge, Melodieverläufe und musikalische Formen in der Musik mit Farben, Formen, Grafiken und Bildern visualisieren
- (7) Texte als Grundlage für musikalische Improvisationen verwenden

3.2 Stundeneinheit 1: Gedicht kennen lernen und Refrain rhythmisieren (3.1.3)	
Konkretisierung Vorgehen im Unterricht	Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
<p><b>Begrüßungslied / Morgenlied</b></p> <p><b>Vorstellen des Gedichtes</b> „Die Sonnenblume“ ohne Nennung der Überschrift Die Lehrkraft spricht zunächst den Refrain „Rate, rate, ...“ rhythmisch vor, die Schülerinnen und Schüler sprechen nach.</p> <p>Die Lehrkraft trägt nun die Strophen des Gedichtes vor. Die Schülerinnen und Schüler sprechen nach jeder Strophe den Refrain rhythmisch mit.</p> <p><b>Raterunde / Klassengespräch</b> „Wie heißt die Blume?“</p> <p><u>Ergebnis:</u> („Die Sonnenblume“) trägt die Lehrkraft auf der Folie ein.</p> <p><b>Refrainmetrum erkennen</b></p>	<p>Begrüßungslied (Quellenangabe siehe Anhang)</p> <p style="background-color: #c8e6c9;">L PG Wahrnehmung und Empfindung L PG Selbstregulation und Lernen</p> <p>Das Lied kann von der Lehrkraft als Signal verwendet werden, um zu Stundenbeginn die Aufmerksamkeit der Schülerinnen und Schüler auf sich zu lenken. Das Lied als Signal fordert und trainiert vor allem die Selbstwahrnehmung sowie die Fähigkeit zuhören und abwarten zu können. Als Ritual bietet es Orientierung, Struktur und Handlungssicherheit.</p> <p>Gedicht (siehe Anhang)</p> <p style="background-color: #c8e6c9;">L PG Wahrnehmung und Empfindung L PG Selbstregulation und Lernen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler müssen hier gut zuhören, abwarten und den Rhythmus aufgreifen können. Die Lehrkraft kann dies unterstützen, indem sie dieses Können als Ziel formuliert. Gedanken, Emotionen und Handlungen selbst zu regulieren setzt immer ein zielgerichtetes Planen und Handeln voraus.</p> <p>Overheadprojektor / Folie (siehe Anhang)</p> <p style="background-color: #c8e6c9;">L PG Selbstregulation und Lernen</p>

<p>Gemeinsames Erarbeiten der rhythmischen Notation zum Refraintext durch Klatschen und Sprechen. (kurz = Hände klatschen, lang = Hände klatschen und auseinanderziehen)</p> <p><u>Ergebnis:</u> kurz – kurz – kurz – kurz – kurz – kurz - lang kurz – kurz – kurz – kurz – kurz – kurz - lang</p> <p><b>Refrainmetrum notieren</b> Die Schülerinnen und Schüler erhalten das Arbeitsblatt und notieren über den Textsilben die passende Vornotation (Punkte für kurz und Striche für lang).</p> <p>Die Lehrkraft trägt die Notation zur Orientierungshilfe auf der Folie ein. . . . . . – Ra - te, ra - te, ob du weißt, . . . . . –</p> <p>Wer ich bin und wie ich heiß`?</p> <p>Rhythmische Gestaltung des Refrains mit Körper- und Rhythmusinstrumenten</p> <p>Einige Schülerinnen und Schüler erhalten Instrumente und ordnen diese den kurzen und langen Klängen zu.</p> <p>Die anderen Schülerinnen und Schüler klatschen wie gelernt.</p> <p><u>Ziel:</u> Gemeinsames Sprechen und rhythmisches Begleiten des Refrains. Falls Zeit, Wechsel der Instrumente einbauen.</p>	<p>Die Schülerinnen und Schüler wenden hier eine Erarbeitungsstrategie an. Die Lehrkraft kann darauf hinweisen, dass das Klatschen und Sprechen eine Strategie ist, die auch auf andere Sachverhalte übertragen werden kann.</p> <p>Folie und Schülerarbeitsblatt (siehe Anhang)</p> <p>Wenige Rhythmusinstrumente, z.B. Klanghölzer = kurz, Triangel oder Fingerzimbel = lang</p> <p><b>L PG Selbstregulation und Lernen</b> Eine ritualisiert ablaufende Instrumentenausgabe, bietet Orientierung, Struktur und Handlungssicherheit. Manche Schülerinnen und Schüler müssen auf ein bestimmtes Instrument verzichten. Ein in Aussicht gestellter Instrumentenwechsel kann die Kinder beim Bedürfnisaufschub unterstützen. Die Schülerinnen und Schüler müssen auch hier wieder gut zuhören, abwarten und den Rhythmus aufgreifen können. Die Lehrkraft kann dies unterstützen, indem sie dieses Können wieder als Ziel formuliert. Gedanken, Emotionen und Handlungen selbst zu regulieren setzt immer ein zielgerichtetes Planen und Handeln voraus.</p>
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------





3.4 Stundeneinheit 3: Melodie für Refrain erfinden, Teil 1 (3.1.3)	
Konkretisierung Vorgehen im Unterricht	Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
<b>Begrüßungslied / Morgenlied</b>	Begrüßungslied (Quellenangabe siehe Anhang) L PG Wahrnehmung und Empfindung L PG Selbstregulation und Lernen Das Lied kann von der Lehrkraft als Signal verwendet werden, um zu Stundenbeginn die Aufmerksamkeit der Schülerinnen und Schüler auf sich zu lenken. Das Lied als Signal fordert und trainiert vor allem die Selbstwahrnehmung sowie die Fähigkeit zuhören und abwarten zu können. Als Ritual bietet es Orientierung, Struktur und Handlungssicherheit.
<b>Wiederholung des Gedichts</b> „Die Sonnenblume“ mit rhythmischer Gestaltung des Refrains („Rate, rate...“) siehe 2. Stunde	Rhythmusinstrumente / Schülerarbeitsblatt (siehe Anhang) L PG Selbstregulation und Lernen Die Wiederholung der rhythmischen Gestaltung des Refrains gibt den Schülerinnen und Schülern Sicherheit und kann deren Selbstwirksamkeitserwartung beeinflussen.  Austeilen der vorbereiteten Glockenspiele (siehe <a href="#">Hinweis</a> 2. Stunde)
<b>Melodie zur 1. Zeile des Refrains erarbeiten</b> Impuls der Lehrkraft: „ <i>Findet eine passende Melodie zu Rate, rate ob du weißt mit den Glockenspielen!</i> “	L PG Selbstregulation und Lernen Eine ritualisiert ablaufende Instrumentenausgabe, bietet Orientierung, Struktur und Handlungssicherheit.
Die Schülerinnen und Schüler experimentieren mit den vorgegebenen 5 Tönen und stellen ihre Ergebnisse vor.	Tafelanschrieb 1 (siehe Anhang)

<p><u>Tafelanschrieb 1:</u> A G E D C</p> <p>Die Lehrkraft singt nach Vorgabe des Vorschlags der Schülerinnen und Schüler und zeigt entsprechend die Tonabfolge.</p> <p><b>Auswahl der besten Vorschläge</b> <u>Tafelanschrieb 2</u> Ra - te, ra - te ob du weißt,</p> <p>Die Lehrkraft notiert die besten Vorschläge (maximal 3) unter dem Text.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler spielen und singen diese Melodien nach. (Abstimmung und Endauswahl)</p> <p><b>Ausgewählte Melodie auf das Arbeitsblatt übertragen</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler übertragen die gewählte Tonabfolge auf ihr Arbeitsblatt. Unterstützend trägt die Lehrkraft dies auf der Folie ein.</p> <p><b>Vertiefung</b> der gewählten Melodie zum 1. Teil des Refrains</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler musizieren und singen den Refrainteil mehrmals.</p>	<p>L PG Zentrale Lern- und Handlungsfelder:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wertschätzend kommunizieren und handeln</li> <li>• ressourcenorientiert denken und Probleme lösen</li> </ul> <p>Der Impuls der Lehrkraft fordert, ein Problem zu analysieren, Entscheidungen zu treffen, Lösungswege einzuschlagen und zu begründen. Hier kann die Lehrkraft das Experimentieren als eine Problemlösestrategie hervorheben, die auch auf andere Sachverhalte übertragen werden kann.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler müssen bei der Auswahl der besten Vorschläge Sichtweisen eines Gegenübers erfassen und neben der eigenen stehen lassen können. Die Lehrkraft unterstützt die Kinder durch ein motivationsförderliches Feedback. Das kann die Selbstwirksamkeitserwartung der Kinder stärken, welche eine Voraussetzung für erfolgreiche Selbstregulation ist.</p> <p>Tafelanschrieb 2 (siehe Anhang)</p> <p>Schülerarbeitsblatt (siehe Anhang) Overheadprojektor / Folie (siehe Anhang)</p> <p>L PG Selbstregulation und Lernen</p> <p>Die Wiederholung des Refrainteils gibt den Schülerinnen und Schülern Sicherheit und kann deren Selbstwirksamkeitserwartung beeinflussen.</p>
------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------



<p>Die Schülerinnen und Schüler experimentieren mit den vorgegebenen 5 Tönen und stellen ihre Ergebnisse vor.</p> <p><u>Tafelanschrieb 1:</u> A G E D C</p> <p>Die Lehrkraft singt nach Vorgabe des Schülervorschlags und zeigt entsprechend auf die Tonabfolge.</p> <p><b>Auswahl der besten Vorschläge</b> Die Lehrkraft notiert die besten Vorschläge (maximal 3) unter dem Text. Die Schülerinnen und Schüler spielen und singen diese Melodien nach. (Abstimmung und Endauswahl)</p> <p><b>Ausgewählte Melodie auf das Arbeitsblatt übertragen</b> Die Schülerinnen und Schüler übertragen die gewählte Tonabfolge auf ihr Arbeitsblatt. Unterstützend trägt die Lehrkraft dies auf der Folie ein.</p> <p><b>Vertiefung</b> der gewählten Melodie zum 2. Teil des Refrains Die Schülerinnen und Schüler musizieren und singen den Refrainteil mehrmals.</p> <p><b>Anwendung:</b> Zusammensetzen beider Melodien des Refrains Die Schülerinnen und Schüler musizieren und singen die Refraintteile mehrmals.</p>	<p><b>L PG Zentrale Lern- und Handlungsfelder:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• wertschätzend kommunizieren und handeln</li> <li>• ressourcenorientiert denken und Probleme lösen</li> </ul> <p>Der Impuls der Lehrkraft fordert, ein Problem zu analysieren, Entscheidungen zu treffen, Lösungswege einzuschlagen und zu begründen. Hier kann die Lehrkraft das Experimentieren wieder als eine Problemlösestrategie hervorheben, die auch auf andere Sachverhalte übertragen werden kann.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler müssen bei der Auswahl der besten Vorschläge Sichtweisen eines Gegenübers erfassen und neben der eigenen stehen lassen können. Die Lehrkraft unterstützt die Kinder durch ein motivationsförderliches Feedback. Das kann die Selbstwirksamkeitserwartung der Kinder stärken, welche eine Voraussetzung für erfolgreiche Selbstregulation ist.</p> <p>Tafelanschrieb 1 (siehe Anhang)</p> <p>Schülerarbeitsblatt (siehe Anhang) Overheadprojektor / Folie (siehe Anhang)</p> <p><b>L PG Selbstregulation und Lernen</b></p> <p>Die Wiederholung des Refraintells gibt den Schülerinnen und Schülern Sicherheit und kann deren Selbstwirksamkeitserwartung auch in Bezug auf das Zusammensetzen beider Refraintteile positiv beeinflussen.</p>
----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

3.6 Stundeneinheit 5: Reflexion unter Medieneinsatz (3.1.2)	
Konkretisierung Vorgehen im Unterricht	Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
<p><b>Begrüßungslied / Morgenlied</b></p>	<p>Begrüßungslied (Quellenangabe siehe Anhang)</p> <p style="background-color: #c8e6c9;">L PG Wahrnehmung und Empfindung</p> <p style="background-color: #c8e6c9;">L PG Selbstregulation und Lernen</p> <p>Das Lied kann von der Lehrkraft als Signal verwendet werden, um zu Stundenbeginn die Aufmerksamkeit der Schülerinnen und Schüler auf sich zu lenken. Das Lied als Signal fordert und trainiert vor allem die Selbstwahrnehmung sowie die Fähigkeit zuhören und abwarten zu können. Als Ritual bietet es Orientierung, Struktur und Handlungssicherheit.</p> <p>Austeilen der vorbereiteten Glockenspiele (siehe <u>Hinweis</u> 2. Stunde)</p>
<p><b>Wiederholung des Gedichts „Die Sonnenblume“ mit melodischer Gestaltung des Refrains</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler sprechen die Gedichtsstrophen, musizieren und singen den Refrain.</p>	<p style="background-color: #c8e6c9;">L PG Selbstregulation und Lernen</p> <p>Eine ritualisiert ablaufende Instrumentenausgabe, bietet Orientierung, Struktur und Handlungssicherheit.</p> <p>Die kleinschrittige Wiederholung des Gedichts gibt den Schülerinnen und Schülern Sicherheit und kann deren Selbstwirksamkeitserwartung auch im Hinblick auf die folgende Improvisation positiv beeinflussen.</p>
<p><b>Improvisierte Zwischenspiele auf dem Glockenspiel</b></p> <p>Die Lehrkraft lässt die Schülerinnen und Schüler nacheinander eine kleine Improvisation spielen.</p> <p>Anschließend werden die Aufgaben verteilt (beim Refrain musizieren / bei den Zwischenspielen musizieren).</p>	<p>Aufnahmegerät und Mikrofon (falls vorhanden)</p>
<p><b>Medieneinsatz falls vorhanden</b></p> <p>Die Lehrkraft erarbeitet mit den Schülerinnen und Schüler die Vorteile des Medieneinsatzes. Die Schülerinnen und Schüler können:</p>	<p style="background-color: #c8e6c9;">L PG Wahrnehmung und Empfindung</p> <p style="background-color: #c8e6c9;">L PG Selbstregulation und Lernen</p>

<ul style="list-style-type: none"> <li>- sich auf das Anhören des Ergebnisses konzentrieren</li> <li>- sich zu dem Ergebnis äußern und reflektieren</li> <li>- mögliche Verbesserungsvorschläge nennen</li> </ul> <p><b>Das Ergebnis evaluieren</b> Mit den Verbesserungsvorschlägen „<b>Die Sonnenblume</b>“ mit <b>melodischer Gestaltung des Refrains</b> noch einmal aufnehmen und anhören.</p>	<p>Beim Wahrnehmen des Ergebnisses müssen sich die Schülerinnen und Schüler konzentrieren und Störgeräusche ausblenden können.</p> <p>Durch das Einführen von klassenbezogenen Regeln zum Feedbackgeben kann den Schülerinnen und Schülern Sicherheit gegeben werden. Die Lehrkraft unterstützt zudem die Kinder durch ein motivationsförderliches Feedback.</p> <p>Dadurch kann die Selbstwirksamkeitserwartung der Kinder gestärkt werden, welche eine Voraussetzung für erfolgreiche Selbstregulation ist.</p>
---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

## 4 Allgemeine Hinweise

### 4.1 Das Thema „Sonnenblume“ fächerübergreifend aufnehmen, z.B

- Sonnenblume malen, basteln
- Sonnenblumenkerne probieren, schmecken
- Beschreiben der Pflanze, Pflanzenteile kennen lernen
- Standort und Verwendung (z.B. Öl)
- Lieder und andere Gedichte zur Sonnenblume

### 4.2 Vorschlag für ein Begrüßungslied:

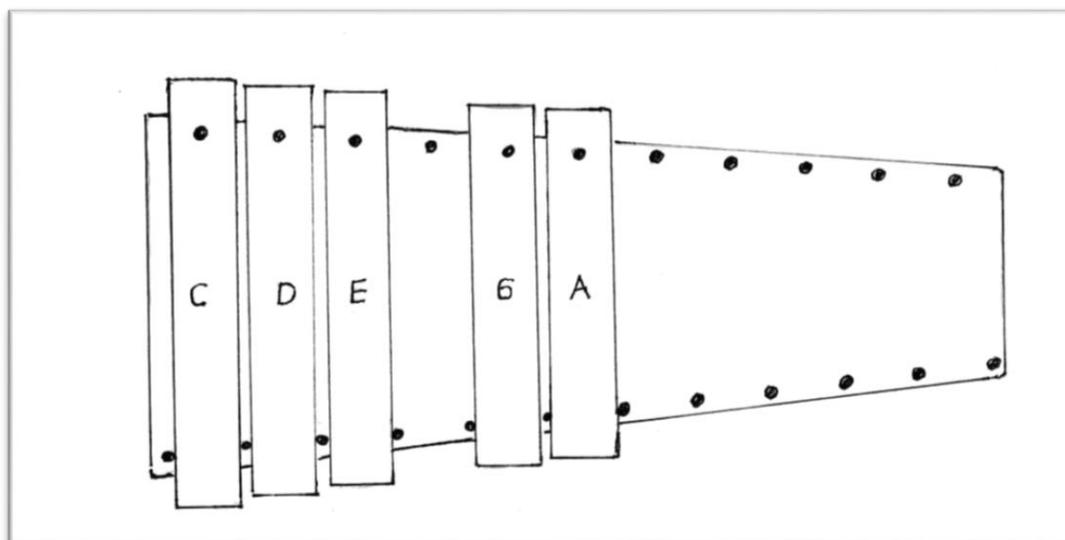
„Guten, Morgen“ von Peter Fuchs und Willi Gundlach (vgl. Quellenangaben)

Quellen:

1. Lollipop Liederbuch, Cornelsen Verlag
2. Duett Liederbuch, Ernst Klett Grundschulverlag
3. Klassenhits, VBE Verlag

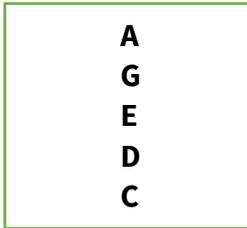
### 4.3 Das Gedicht „Die Sonnenblume“ von Elisabeth Schrubba (Autorin)

### 4.4 Zeichnung vorbereitetes Glockenspiel



Glockenspiel verändert.pdf

#### 4.5 Tafelanschrieb 1:



#### 4.6 Tafelanschrieb 2:

Ra - te, ra - te ob du weißt,

1. \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_

2. \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_

3. \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_

#### 4.7 Tafelanschrieb 3:

Wer ich bin und wie ich heiß`?

1. \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_

2. \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_

3. \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_

### 4.8 Schülerarbeitsblatt / Folie

#### Schülerarbeitsblatt / Folie

\_\_\_\_\_

Aus einem Kern wächst sie heran,  
sie ist beliebt bei jedermann.

Menschen und Vögel mögen gern  
den Inhalt aus dem schwarzen Kern.

Schaust du sie an, macht sie dich froh,  
so eine Blume gibt`s sonst nirgendwo.

#### **Refrain**

XXXXXXXXXXXX X

Ra - te, ra - te, ob du weißt,

— — — — —

XXXXXXXXXXXX

Wer ich bin und wie ich heiß`?

— — — — —

#### 4.9 Schülerarbeitsblatt / Folie (Kontrollblatt)

##### Schülerarbeitsblatt / Folie (Kontrollblatt)

##### Die Sonnenblume

Aus einem Kern wächst sie heran,  
sie ist beliebt bei jedermann.

Menschen und Vögel mögen gern  
den Inhalt aus dem schwarzen Kern.

Schaust du sie an, macht sie dich froh,  
so eine Blume gibt`s sonst nirgendwo.

##### **Refrain**

. . . . . \_

Ra - te, ra - te, ob du weißt,

**C D E G A A G** (mögliche Lösung)

. . . . . \_

Wer ich bin und wie ich heiß`?

**A G E C D D C** (mögliche Lösung)

## 5 Quellenangaben

Bildungsplan 2016 – Grundschule, Baden-Württemberg

Gedicht „Die Sonnenblume“ von Elisabeth Schrubá

Ratereim „Rate, rate ob du weißt“ von Elisabeth Schrubá

Vorschlag für ein Begrüßungslied: „Guten Morgen“ von Peter Fuchs und Willi Gundlach

1. Lollipop Liederbuch, Cornelsen Verlag
2. Duett Liederbuch, Ernst Klett Grundschulverlag
3. Klassenhits, VBE Verlag